

Noch immer sind wir bei Männern, die auf den Baustellen, wo Maurer etc. ihre "schmutzige" Arbeit machen. - Im letzten Teil war etwas passiert, was zwar recht geil war, aber noch nicht im vollen Ausmaße. Sich auf dem Baugelände einen wischen, das hatten die zwei Freunde auch schon gemacht. Auch sonst hatten beide kaum Hemmungen geile versaute Dinge zu machen. Doch das sich Steve dabei auch in die Hose kackt, das war so sicherlich nicht von ihm geplant. Nur warum sollte er sich darüber noch Gedanken machen. Es hat doch Spaß gemacht. - In diesem Teil geht es also weiter. Wie wird nun Steve seine vollgekackte Hose los, ohne das sein Freund ihn als pervers ablehnt? Ihr könnt es jetzt erfahren.

In den nächsten Minuten blieb Steve keine andere Möglichkeit, sich damit abzufinden mit einer voll gekackten Hose rum zulaufen. - Sich eine andere anzuziehen, dafür war jetzt keine Zeit, auch nicht den Kackhaufen irgendwo dezent fallen zu lassen... Dennoch, es hat auch einen Reiz. Er als ein gestandener Mann, der hat sich wie ein kleiner Junge in die Hose gekackt und darf es nicht sagen, dass er das gemacht hat. Zum anderen gibt es da zwar die Kacke, die in seiner Hose direkt in der Arschspalte liegt, nur es stört ihn zunächst nicht. Es ist spaßig, bei jedem Schritt den er macht, wie die Kackballen hin und her schaukelt. Wie er neben Kurt die ersten Schritte machte, spürte er ganz deutlich, wie sich die braune Masse noch mehr in der Hose verteilte. Nicht nur die Nässe war ihm anfangs unangenehm. Auch der Kackballen da in seiner Hose, der störte ihn noch zu Anfang, denn die Kacke trocknete bald ab und wurde hart und verklebte so seine Haare, die er über dem ganzen Arsch hat. Darum griff er sich manchmal dezent an seine geile Kiste, die ihm im Moment gar nicht so geil vorkam. An die Nässe um seinen Schwanz, darüber dachte er schon nicht mehr nach, denn das gefiel ihm noch immer. Vor allem weil es doch heute ein heißer Tag war und da kühlt die Nässe alles ab. Gerade wie er glaubte, eine Möglichkeit gefunden zu haben, sich seine Hose genauer anzusehen, wurde er auch schon wieder von anderen aus seinen Gedanken gerissen. Weil er nicht sicher war, ob die anderen erkennen können was ihm passiert ist, sah er jeden Fremden noch genauer an. Doch scheinbar nahm es keiner war, dass seine Hose heute besonders dreckig ist. - Auch die verpißte Hose von Kurt schien keiner weiter zu beachten. Nur sie beide sahen sich manchmal heimlich grinsend an, als sie sich beim Ansehen auf die verpißte Hose ihres Freundes erwischten. Die Zeit verging und Steve vergaß fast völlig sein Problem. Längst hatte er sich damit abgefunden, dass er noch einige Zeit damit umher laufen mußte und inzwischen hatte er auch den Plan gefaßt, es später beim See zu ändern. - Wie dann alle übrigen Kollegen zum Feiern verschwunden waren, trafen sich die vier Freunde. Sie holten nur noch ihre Sachen aus dem Wohncontainer und gingen dann gemeinsam zum See runter. Einer hatte einen Kasten Bier dabei, der andere etwas zu essen. Steve und Kurt hatten noch Musik und andere Dinge dazu geholt. Somit würden auch sie jetzt eine kleine private Party direkt am See machen, wie die Kollegen in der Kneipe.

Schnell hatten sie eine Ecke gefunden, wo sie vor neugierigen Blicken etwas geschützt sind. Mit einer recht guten Stimmung breiteten sie dort die Handtücher aus. Stellten das Bier ins Wasser, damit es noch eine Zeit schön kühl bleibt. - Da man noch von der Arbeit erschöpft war, zog sich auch noch keiner weiter aus. Verschwitzt sind sie ja sowieso und einfach nur mit Badehose am Wasser liegen, das konnten sie auch nicht, da sie keine Badehose dabei hatten. Auch wenn sie später bestimmt noch baden wollten, das könnten sie auch mal ganz nackt machen. Und bestimmt hatten sie auch noch Lust auf was anders, denn jeder blickte den anderen mehr als deutlich an, um zu erkennen, ob auch der Lust darauf hat. Aber noch zeigte es keiner richtig. Jetzt wie sie sich auf die Handtücher setzten, wurde es Steve wieder bewußt, was da noch

immer in seiner Hose hing. Leicht verkrampft setzte er sich hin und blickte sich verlegen um. Zwar hatten die anderen etwas bemerkt, aber es war ihnen natürlich nicht klar, was das Problem bei Steve war. Nur Toni machte als Einziger eine Bemerkung "das ihr beide gerne geilen Sex zusammen macht, das habe ich längst gehört. Nur nicht, das ihr schon ständig mit einer verpißten Hose rum lauft." Steve faßte verlegen an seine Hose, um auch ganz sicher zu sein, dass dort auch keine anderen Spuren ihn verraten würden. Kurt griff ebenfalls an seine feuchte Stelle und meinte "Na ja, wenn es so heiß ist, da ist auch eine nasse Hose nicht schlecht." Alle lachten, nur Steve konnte darüber nicht so richtig lachen. Aber er schwieg und trank sein Bier... - Kaum hatte er die halbe Flasche getrunken und etwas gegessen, da spürte er, dass er eigentlich noch mal richtig kacken mußte. Scheinbar hatte er vorhin doch nicht alles rausgedrückt. War ja auch kein Wunder, da er gestern gar nicht zum kacken gekommen war, so hatte er bestimmt noch einiges im Darm, was jetzt raus muß. Während er sich schnell noch mal umsah, wo er denn zum kacken verschwinden kann, trank er sein Bier aus. Wie er bemerkte, waren die anderen erst mal durch recht ausgiebige Gespräche beschäftigt. Darum sagte er "ich geh mal zum See runter, will doch mal sehen, wie warm das Wasser ist." Stand dann mit einem Griff an seine volle Hose auf, zog sie höher und griff sich ein Handtuch und verschwand hinter einem hohen Schilf, der etwas abseits war. Dort wäre er sicher erst mal unbeobachtet, und es waren hier auch keine anderen Leute, die ihn sehen würden. Blickte sich noch mal um, ob ihm auch keiner gefolgt war. Doch die anderen waren auf der Decke geblieben, weil sie etwas essen wollten. So konnte Steve es nun wagen, sich um seine voll gekackte Hose zu kümmern. Weil die Hose sowieso schon eingesaut war, entschloß er sich auch noch den Rest seiner Kacke in die Hose abzudrücken. Stellte sich noch dichter an den hohen Busch und blickte sich noch mal um. Noch immer war er ganz alleine. Grinsend dachte er sich "Gut, das keiner sehen kann, wie sich ein so reifer Macker wie ich, nun ganz bewußt in die Hose macht." Spreizt seine Beine weiter ab und ging etwas mehr in die Hocke dabei. Für einen Moment blieb er so gehockt. So hockt man(n) sich hin, wenn er fürs kacken sich nicht auf ein Klo setzt, sondern in die Natur kackt. Nur mit einer Hand massierte er dabei seine Schwanzbeule, die jetzt sogar dicker wurde. Steve wunderte es schon nicht mehr, dass er geil wurde. Er wollte es jetzt sogar auch sein.

Wenige Augenblicke später war es wieder soweit, seine Scheiße quoll aus seinem Fickkanal raus. Es wurde auch noch so viel, dass die Kacke seine Hose noch mal richtig aufblähte. Den Rest der Kacke preßte er richtig raus, weil es auch kaum noch Platz in seiner Hose gab. Dieses rauspressen machte ihm Spaß und dabei stöhnte er ungewollt recht laut. Und das schienen nun die anderen gehört zu haben, weil Kurt nach ihm rief. Schnell sagte er, um nicht doch gestört zu werden. "Ich gehe jetzt ins Wasser, um mich zu waschen." Ungewöhnlich, das Steve sich jetzt waschen will, wo sie das rumsauen mögen. Die anderen hatte die Bemerkung nicht gehört und dachte sowieso nicht weiter darüber nach. Im selben Moment fing er auch an zu pissen, die recht schnell seine Hose erneut einweichte. Er hörte die anderen nur etwas murmeln und er fühlte sich beruhigt. Inzwischen hatte er auch seine ganze Scheiße abgelassen. Steve blickte sich noch mal um und fing dabei langsam an die Hose zu öffnen. Es war nun gar nicht so leicht sie ohne ein neues Problem runter zu bekommen. Die zerdrückte Scheiße ließ die Hose an seiner Haut kleben. Er war froh, dass er dabei nicht mit der matschigen Masse in Kontakt kam. Endlich hatte er sich vollständig ausgezogen und konnte ins Wasser gehen. Bevor er es tat, sah er sich die vollständig eingesaute Hose an. Die Hose war im gesamten Bereich, der sonst über seinen Arsch war, mit einer dicken braunen Masse verklebt. Das auch alles nach Scheiße gerochen haben muß, das wurde ihm erst jetzt bewußt. Doch auch das schien kein anderer bemerkt zu haben. Darum entschloß er sich, die Hose gleich mit ins Wasser zu nehmen. Auf diese Weise konnte er noch die meisten Spuren beseitigen. Recht vorsichtig ging er zum nahen Wasser. In der Spiegelung des Wassers sah er zum ersten Mal die Ausmaße seiner Hosenscheißerei. Sein

ganzer Arsch, die Oberschenkel und auch bis nach vorne zwischen seinen Beinen war alles mit der weichen braunen Masse überzogen. Es sah wie eine Fangopackung aus. Gerade wie er die Hose ins Wasser warf und sich noch mal zur vorsichtig umdrehte, bekam er einen Schreck.

Steve war hier nicht mehr alleine. Toni hatten die voll gepisssten Hosen der beiden Kollegen geil gemacht. Er hoffte, das er Steve dazu bringen konnte, ihn so richtig voll zu pissen. Darum war er ihm zunächst heimlich zum Busch gefolgt. Dort hatte er dann mitbekommen, wie Steve sich recht eigenartig hinter dem Busch hingehockt hatte. Eben genauso, wie man sich hin hockt, wenn man vorhat zu kacken... - Komisch nur, Steve hatte doch nicht die Hose dazu heruntergezogen, was Toni wunderte. Wie er Steve stöhnen hörte, dachte er, dass er sich nun in die Hose pinkelt. Doch da wurde ihm klar, der drückt sich einen Haufen in seine Hose, weil er sah wie die Hose eine andere Beule bekam. Ganz aus einem Reflex heraus, drückte auch er seinen Darm an. Wie er es machte, merkte er, er müsste auch kacken. Um es zu überprüfen, schob er eine Hand hinten hinter den Hosenbund, ging mit der Hand weiter rein und drückte erst mal einen Finger in seinen unsauberen Arsch hinein. Ja, da war etwas, was er heraus lassen kann, wenn er es will. Wie Steve sich auszog, da zog auch Toni sich schnell aus. Natürlich war er total geil geworden, aber er wußte nicht, wie es Steve empfand, wenn er ihn zu einem geilen Spiel bringen würde. Sekunden standen sich Steve und Toni gegenüber. Steve war es nun klar, dass er seine Aktion nicht mehr verbergen konnte. Ihn wunderte nur, dass Toni eine richtige Latte in seiner Hand hatte. Wortlos ging Steve auf ihn zu und griff direkt in seine Arschspalte. Dort bekam er aber nicht das erhoffte Fickloch zu fühlen. Hier befand sich wie bei ihm eine weiche warme Masse. Steve zog noch einmal seine Hand da raus und sah sie sich an. Sie war mit einem braunen Matsch überzogen. Obwohl er versucht hatte nicht mit seiner eigenen Scheiße in Kontakt zu kommen, hier war es nun ganz anders. Er sah, dass Toni seine Beine weiter gespreizt hat, dazu noch deutlich preßt und gestöhnt sagt "ich habe mir wohl heute auch fast in die Hose gekackt. Ich bin so voll..." Er wollte jetzt also auch richtig kacken! "OK!" sagte Steve leise "dann laß jetzt deine Scheiße heraus. Ich will es fühlen, wie sich dein Fickloch öffnet, wenn die Kacke raus quillt. Danach kann ich es auch besser mit meinem Ficker durchstoßen." Toni nickte und wichste dabei leicht an seinem Schwanz. Weil Steve es nicht wollte, schlug er ihm mit seiner Hand auf die wachsende Hand. Toni ließ erschrocken los und fing dabei an seine Kacke abzudrücken. Schnell griff Toni an seine Arschbacken und zog sie auseinander. Steve ging nun ebenfalls in die Hocke und griff hinter Toni in die offene Arschritze rein. Sofort bekam er die Scheiße zufassen, die sich dort in einer großen Wurst raus drückt. Sie fiel auch gleich auf seine Hand. Als Augenblicke später die ganze Scheiße auf seiner Hand lag, drückte er sie wieder in die weiche Spalte zurück. Verteilte erst dort die klebrige Masse und dann über den ganzen Unterkörper von Toni, bis dieser damit braun eingeschmiert ist.

Wie dort alles genauso aussah, wie es bei Steve schon lange war, ging er mit den Händen weiter über dem Körper von Toni. Jetzt erst wurde Toni wieder aktiv. Er selbst griff an die verschissenen Arschbacken von Steve und verteilte wie dieser die ganze braune Masse. Dabei kamen sie sich immer näher und waren bald Arm in Arm verschlungen. Mit ihren Händen strichen sie über den ganzen Körper, bis dieser völlig mit Scheiße eingeschmiert waren. - Sie hatten dabei völlig vergessen, dass sie eigentlich nicht alleine sind. Die beiden hatten zwar den Anfang des geilen Spieles irgendwie noch mitbekommen, aber wollten sich im Moment nicht daran beteiligen. Zumal sie es nicht erkannten, noch ahnten, mit was sich die beiden da gerade aufgeilen. Sie zogen es vor, zunächst mal ihr eigenes Spiel zu machen. Später könnte man noch immer bei den anderen mitmachen. Noch nicht mal war Kurt eifersüchtig geworden, er wußte genau, dass es nur ein geiles Spiel sein konnte. Auch wenn sich Steve und Toni irgendwann einen Kuß gegeben haben. - Als bald hörten sie auch damit auf die Scheiße über ihre Körper zu

reiben. Es war auch längst keine Stelle mehr an ihren Körper, die nicht schon mit einem braunen Film überzogen war. Während sie sich nun abknutschten, ließen sich in das Wasser fallen, in dem sie die ganze Zeit schon standen. Dort wälzten sie sich noch immer knutschend herum und dabei wurde auch schon wieder ein Teil der Scheiße abgespült. Dafür waren sie dann aber mit dem Schlamm und anderen Dingen aus diesem alten See überzogen. Die Haut war von der Kacke richtig klebrig geworden, so dass noch mehr daran kleben blieb. Minutenlang hatten sich beide im Wasser gewälzt. Aus was nun die schlammige Schicht auf ihrer Haut bestand, konnte man längst nicht mehr sagen. Endlich lösten sich beide und bleiben nebeneinander im Wasser liegen. Nach Atem ringend spielten sie nur am Schwanz des anderen. Steve sagte außer Atem "Jetzt wird es aber Zeit, dass ich dich endlich ficke." Toni erhob sich gleich, gab ihm dabei einen Kuß und meinte "Ich dachte schon, du hättest es vergessen, wie geil ich aufs ficken bin." Kniete sich ins Wasser wie ein Hund und sagte sogar noch "ich bin jetzt eine läufige Hündin und brauche einen harten Ficker im Loch." Griff sich wieder an seine Kiste und zog sie wie schon mal heute auseinander. Schnell hatte sich Steve noch einen Pariser aus seiner Hose geangelt, die zum Glück in der Nähe im Wasser lag. Er war zwar geil, aber dennoch dachte er an seine Sicherheit. Er vertraute zwar Toni, aber es war für ihn doch eine Gewohnheit ein Gummi über zu ziehen. Wie Steve hinter Toni in Stellung ging, konnte er gut sehen, dass dort sogar noch die weiche Scheiße hing. Flüchtig griff er an sein Arschloch, um zu wissen, ob es bei ihm auch noch so war. Es war dort noch alles mit Scheiße voll. Mit den klebrigen Fingern bohrte er nun in das Loch von Toni rein. Der Muskel war schön weich, also folgte auch gleich sein Schwanz. Ließ noch absichtlich die Schwanzspitze um den Muskel kreisen, bis diese dann ganz braun war. Dann erst stieß er in einem Stoß zu. Toni schrie erschrocken auf, weil er mit diesem schnellen Anstich nun doch nicht gerechnet hatte. Das hatte auch die beiden anderen gehört. Nun erst wollten auch sie an diesem geilen Spiel teilhaben. Blieben aber dennoch auf Distanz, weil sie Steve nicht bei seinem Fick stören wollten.

Steve und Toni hatten es auch gar nicht gemerkt, dass sie inzwischen wachsende Zuschauer hatten. Toni hing in dieser Hundestellung und hatte die Augen geschlossen, weil er den geilen Fick genießen wollte. Steve blickte nur auf den verschmierten Körper unter sich. Für einen Augenblick dachte er, dass er so eine Sauerei noch nie so ausgiebig gemacht hatte. Geiles Pissen und ähnliches hatte er schon oft genossen. Aber einen Arsch zu ficken, der vollständig mit Scheiße überzogen war, auf diese Idee war er noch nie gekommen. Dennoch war es ein herrliches Gefühl. Er nahm alles viel intensiver wahr heute, oder war es nur seine Geilheit? Seine Stöße waren anfangs noch verhalten, aber dann wollte er richtig loslegen. Doch da spürte er eine vertraute Hand, die ihm über den Rücken strich. Es war Kurt, der nun direkt hinter ihm stand. Steve blickte sich um und sah, dass Kurt mit einem gummiüberzogenen Schwanz hinter ihm stand. Wie er auch schon die Finger in seinem eigenen Arsch spürte, wußte er, dass Kurt ihn nun ficken wollte. Er war sogar stolz auf seinen Freund, dass er ihn trotz aller voran gegangenen Dinge noch immer so zärtlich in den Nacken küßt. Dabei sagte Kurt nun "laß uns einen schönen Doppelritt daraus machen." Steve versuchte noch seinem Freund einen Kuß zur Bestätigung zu geben, aber es war nicht so leicht. Dennoch schafften sie es, dass sich ihre Zungen berührten. Aber es war nur ein kurzer zärtlicher Kuss. - Was nun Jochen machen wird, das erfährt ihr im nächsten Teil. Schließlich will auch er noch seinen Spaß mit den Kollegen haben, und den werden alle Vier bestimmt haben.